

Próbný Egzamin Gimnazjalny z OPERONEM

Język niemiecki Poziom rozszerzony Transkrypcja nagrań

Zadanie 1.

Tekst 1.

Benedikt: Hallo, Maria.

Maria: Grüß dich Benedikt! Na, wie geht's? Hast du das Abitur geschafft?

Benedikt: Ja, und zwar mit einem recht guten Ergebnis. Es hat für ein Medizinstudium gereicht.

Maria: Möchtest du Arzt werden?

Benedikt: Ich weiß nicht. Eigentlich wünschen sich das meine Eltern. Du weißt doch, dass sie beide Ärzte sind...

Maria: Aber sie können dich doch nicht zwingen, auch Arzt zu werden!

Benedikt: Nein, natürlich können sie mich nicht zwingen, aber ich möchte sie nicht enttäuschen... Und du, was hast du in der nächsten Zukunft vor?

Maria: Ich möchte so ein „Ausjahr“ machen und als Freiwillige nach Südafrika gehen.

Benedikt: Nach Südafrika?! Was willst du dort machen?

Maria: In einem Kindergarten arbeiten und mich um die Kinder dort kümmern.

Benedikt: Kriegst du Geld für diese Arbeit?

Maria: Es ist kein Job im eigentlichen Sinne, aber ich bekomme ein Stipendium. Damit kann ich meine Unterkunft und Verpflegung, und natürlich die Reisekosten nach Afrika bezahlen.

Benedikt: Ist es dir nicht schade um das Jahr. Du könntest doch schneller mit dem Studium beginnen...

Maria: Nein, überhaupt nicht. Ich möchte zuerst etwas Abenteuerliches erleben. Ich bin mir sicher, dass ich nach der Rückkehr viel zu berichten habe. Für Studium und Beruf findet sich noch Zeit.

Benedikt: Na, dann wünsche ich dir viel Erfolg!

Maria: Danke, ich dir auch. Und lass dich nicht allzu sehr von deinen Eltern steuern!

Tekst 2.

Früher oder später trifft es jeden Schüler einmal: er muss ein Referat halten. Für viele ist es die absolute Horrorsituation! Aber das muss doch nicht sein! Es geht auch ganz anders! Als erfahrene Lehrerin kann ich folgende Tipps für ein erfolgreiches Referat geben: Bilde vor allem kurze und überschaubare Sätze, denn deine Zuhörer müssen dich verstehen! Wenn du Fremdwörter und Fachbegriffe verwendest, musst du sie erklären! Fasse immer mal wieder das Wesentliche zusammen! Bringe statt langer Aufzählungen lieber wenige treffende Beispiele! Umschreibe schwierige Sachverhalte mehrmals in verschiedenen Worten! Veranschauliche schwierige Zusammenhänge durch Grafiken, Zeichnungen usw.! Halte deine Zuhörer wach, indem du deine Stimme wie ein Musiker gezielt einsetzt. Deine Zuhörer werden sich bestimmt nicht langweilen!

nach: www.juppidu.de (gekürzt und vereinfacht)

Zadanie 2.

2.1.

Man sollte vor allem nicht so viel wegwerfen. Haben Sie gewusst, dass die Deutschen letztes Jahr insgesamt elf Millionen Tonnen der eingekauften Lebensmittel weggeworfen haben? Das zeigt, dass wir in einer Überfluss- und Wegwerfgesellschaft leben. Ich glaube aber, das muss nicht sein! Es genügt, wenn wir unsere Lebensmitteleinkäufe besser planen und nur so viel kaufen, wie wir essen können.

2.2.

Die Verwendung von gebrauchten Gegenständen oder Kleidung bietet eine Alternative zum Wegwerfen. Dank dem Internet gibt es dazu zahlreiche Möglichkeiten. Durch Verkauf oder Tausch kann das Leben von Produkten verlängert werden und die Umwelt wird nicht so stark belastet. Wenn wir uns aber das Konsumverhalten der meisten Menschen anschauen, dann merken wir, dass wir vom verantwortlichen Konsumverhalten weit entfernt sind.

2.3.

64 Prozent unseres Mülls wird recycelt. Damit ist Deutschland die Weltspitze. So werden aus alten Kunststoffflaschen zum Beispiel Parkbänke oder Badeenten. Auch Kunststoffe aus Autowracks werden so aufbereitet, dass sie wieder zu dem verarbeitet werden können, was sie einmal waren. Aber es bleibt trotzdem noch viel zu tun, denn die verbleibenden 35 Prozent machen jährlich immer noch über 116 Millionen Tonnen Abfall aus. Achtet darauf, ob euer Müll in der dafür vorgesehenen Tonne landet!

2.4.

Die Verringerung von Müll beginnt beim Produktionsprozess. Wenn es billig produziert wird, geht das Produkt schnell kaputt. Die Preise für Ersatzteile werden künstlich hochgehalten, die Reparaturen sind teuer und lohnen sich nicht.

nach: www.fluter.de (adaptiert)